



August 1977 stirbt der King of Rock ´n´ Roll in einer kleinen Klinik nicht weit von seinem Ghetto Graceland. Millionen trauern um Elvis, auch in Deutschland, wo Eingeweihte von seinen heimlichen Auftritten als GI erzahlen. Seltene, vergilbte Fotos zeigen ihn als Oldie- Saenger in Uniform an verstimmtten Boogie-Pianos in u?berfu?llten Clubs am ostbayerischen Truppenu?bungsplatz Grafenwo?hr. Eigene Hits singt Elvis dort allerdings nie - der wohl beru?hmteste Rekrut aller Zeiten ha?lt sich an seine Absprache mit der US Army...

In diesen ´Ami-Schuppen´, in denen oft die Schlagsto?cke der Military Police den Takt angeben, spielt im selben Jahr eine junge ´Music-Box-Band´ die internationalen ´Top 40´ rauf und runter. Doch eigentlich zieht es Gu?nther Sigl, Barny Murphy und Franz Trojan auf die Mu?nchner Bu?hnen. ´Wir wollten echten Rock´n´ Roll machen - so wie Elvis und

Chuck Berry.´ Mit Keyboarder Michael Busse, der an der Isar studieren will, verschwinden sie im U?bungskeller. Heraus kommt die Spider Murphy Gang - getauft nach einer Zeile aus Presleys Klassiker Jailhouse Rock. ´Ich hab´ damals beim U?ben die Plattenspieler-Nadel immer wieder zuru?ck gesetzt´, beichtet Barney Murphy, der als gelernter Fernmeldetechniker seinen Meister doch lieber an der ´Stromgitarre´ macht.

SPIDER MURPHY GANG